

Wirtschaftsförderung vor Ort:

Schreinerei Müller in Mülheim-Kärlich



Foto:
Vertreter der Verbandsgemeinde Weißenthurm und der Stadt Mülheim-Kärlich machten sich vor Ort ein Bild von den Räumlichkeiten und handwerklichen Leistungen der Schreinerei Müller.

Wirtschaftsförderung vor Ort

Schon seit vielen Generationen wird in der Mülheim-Kärlicher Ringstraße das Schreiner-Handwerk gepflegt. Die Ursprünge liegen in der Zeit, als der Bach noch offen durch den Ort verlief. Zu Jahresbeginn ist in die Räumlichkeiten der ehemaligen Schreinerei Baulig ein junges innovatives Unternehmen eingezogen, das die Tradition dieses Handwerks am bewährten Standort fortsetzt: Die Schreinerei Müller. Jungunternehmer Sebastian Müller hat seinen Betrieb von Koblenz nach Mülheim-Kärlich verlagert. Eine Entscheidung, die er nicht bedauert, im Gegenteil: Die großzügigen Räumlichkeiten geben seinem Unternehmen die Entwicklungsmöglichkeit, die es aufgrund der erfreulich guten Nachfrage auch benötigt.

Behilflich bei der Ansiedlung waren ihm die Stadt und die Verbandsgemeinde Weißenthurm. Gerne folgten daher Georg Hollmann (Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm), Uli Klöckner (Stadtbürgermeister von Mülheim-Kärlich) und Horst Hohn (VG-Wirtschaftsförderer) der Einladung von Sebastian Müller zu einer Betriebsbesichtigung. Vor Ort machten sich die Besucher ein Bild von der Leistungspalette des Unternehmens. Ausgestattet mit modernster Technik, pflegt die Schreinerei Müller das traditionelle Handwerk. Dieses umfasst u.a. die Montage von Holz- und Kunststoff-Fenstern, die Aufarbeitung von Holzböden und Holztreppen, die Parkett- und Laminat-Verlegung, den Einbau von Holzdecken, den Trockenbau (Abtrennen von Räumen durch Gipskarton), die Umrüstung auf elektronische Rollläden sowie die kreative Gestaltung von Wohnräumen. Stadtbürgermeister Klöckner betonte, dass es auch aus Sicht der Stadtentwicklung wichtig sei, wenn im Ortskern nicht störende Handwerksbetriebe vorzufinden seien und begrüßte daher die Ansiedlung des Jungunternehmens in Mülheim-Kärlich. Eine Meinung, die auch Georg Hollmann, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm, teilt. Er lobte die Bereitschaft des Unternehmens, Auszubildende einzustellen, die in dem modernen Meisterbetrieb den Beruf des Schreiners/Tischlers erlernen können. Nähere Informationen über das Unternehmen sind im Internet unter www.innenausbau-mueller.com abrufbar.